Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 27 (1947)

Rubrik: Die Historische Abteilung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERICHTE ÜBER DIE SAMMLUNGEN 1947

I. DIE HISTORISCHE ABTEILUNG

Wenn es dem Berichterstatter Freude bereitet, in seinem letzten Jahresbericht von interessanten Neuerwerbungen schreiben zu dürfen, so gilt dieses Werturteil nur in beschränktem Maße von der ersten der zu besprechenden Gruppen, den *Privataltertümern.*

Bei den *Bildnissen* ist ein Porträt von Karl Heinrich Blau (1822—1900) als Offizier in neapolitanischen Diensten zu nennen, dessen Uniform wir längst besitzen. Das Bild, eine Farbenkopie nach Photo, stammt aus der Familie und wurde uns von Herrn Dr. H. A. Koller in Aarau als Geschenk übergeben. Karl Heinrich Blau trat am 3. Juni 1849 in neapolitanische Dienste, wurde am 20. August 1859 als Oberleutnant abgedankt und schloß sich im Juni 1960 als Hauptmann dem neu gegründeten Fremdenbataillon an. Feldzüge und Schlachten hat er keine mitgemacht und keine Dekorationen erhalten [1].

Erwähnt sei noch der nicht häufige Stich von BURGDORFER mit dem Bildnis des Jakob Witta (Vita), Judenbub genannt, in seiner phantastischen Uniform. Witta, geb. 1744, war am Ende des 18. Jahrhunderts als Pferdevermieter, Lohnkutscher, Extracourier, Werber usw. in Bern eine populäre Figur. Man lese die köstliche Schilderung dieses Mannes in den Erinnerungen von *Karl Ludwig Stettler*, der Witta auf seiner Reise zum Berner Regiment in piemontesische Dienste 1794 antraf, und mit dem er 1797 eine Reise nach Basel zur Besichtigung der Schanzen in Hüningen machte [2].

[1] Als Beispiel einer Offizierscarrière und der Versetzungen innerhalb des Regiments geben wir hier die Blau betreffenden Daten aus dem « Stammbuch der Herren Offiziere » des 4. Schweizerregiments, das wir aus dem Nachlasse des Generals A. v. Wyttenbach besitzen (S. 145).

Bern. 2. Unterlieutenant. Scharfschützenkompagnie	27. April 1846		
1. Unterlieutenant	28. Januar 1848		
Oberlieutenant	8. September 1849		
Beide Sizilien.			
2. Unterlieutenant. 4. Schweizerregiment	3. Juni	1849	4. Füsilier
	18. Februar	1850	1. Jäger
1. Unterlieutenant	16. April	1850	8. Füsilier
	29. August	1850	2. Jäger
Oberlieutenant	14. Februar	1851	5. Füsilier
	15. Februar	1854	1. Jäger
Abgedankt	20. August	1859	
Hauptmann in Fremdenbataillon	Juni	1860	

[2] Neues Berner Taschenbuch 1913, S. 174. 1912, S. 195 ff.

Die *Siegelsammlung* wurde durch mehrere Geschenke vermehrt. Herr Dr. E. Wagner, ein alter Freund des Museums, vermachte uns ein stählernes Petschaft des Sigmund von Wagner. Zwei kleine Siegelsammlungen erhielten wir von Frau Alix von Wattenwyl und von Herrn Dr. Hansjörg Bloesch, die erstere von Herrn Alexander v. Wattenwyl (1878—1946), die letztere von Herrn Oberbibliothekar Karl Emil Bloesch (1838—1900) angelegt. Die Durchsicht beider Sammlungen ergab eine schöne Vermehrung unserer eigenen reichen Sammlung.

Bei den *Orden* ist die häufig vorkommende St. Helena-Medaille von 1815 aufgeführt. Wir erwarben sie zusammen mit dem Brevet für Claude Plomb. Der Mann stammte vielleicht aus Boncourt im Berner Jura, wo das Geschlecht heimisch ist, wenn er nicht ein Franzose war, was wahrscheinlicher ist, da er im 57. Linienregiment diente.

Bei der letzten Gruppe der Privataltertümer, den *Andenken*, ist eine der wertvollsten Neuerwerbungen des Berichtsjahres aufgeführt. Es handelt sich um eine signierte Terrakottagruppe von Sonnenschein, eine Trauerurne zum Gedächtnis der Brüder Carl Ludwig und Ludwig Alexander May, zweier jung verstorbener Söhne des Landvogts in Signau Friedrich May und der Maria Rosina May vom Löwenberg [1] (siehe die Abbildung). Die Urne steht auf einem hohen Sockel und ist begleitet vom Genius des Todes mit gesenkter Fackel und einer weiblichen, die Urne bekränzenden Figur. Von Kränzen umwunden stehen die Inschriften:

LUDWIG ALEXANDER MAY GEB. 7. OCTOB. 1777 GES. 13. OCTO. 1800	CARL LUDWIG MAY GEB. 30. NOV. 1775 GES. 5. MERZ 1798

und auf dem Postament lesen wir: « *Zwei geliebten Brüdern*, der eine starb fürs Vaterland [2], der andere unterlag einer Krankheit. Beide schieden von hier in den besten Jahren des menschlichen Lebens. Nun sind sie wieder zu höherer Bestimmung vereinigt ».

Die schöne, bald nach dem Tode des Ludwig Alexander entstandene Gruppe ist 1801 datiert und gehört zu den besten Arbeiten Sonnenscheins. Sie ist in dem von Breitbart zusammengestellten Werk des Künstlers [3] nicht aufgeführt.

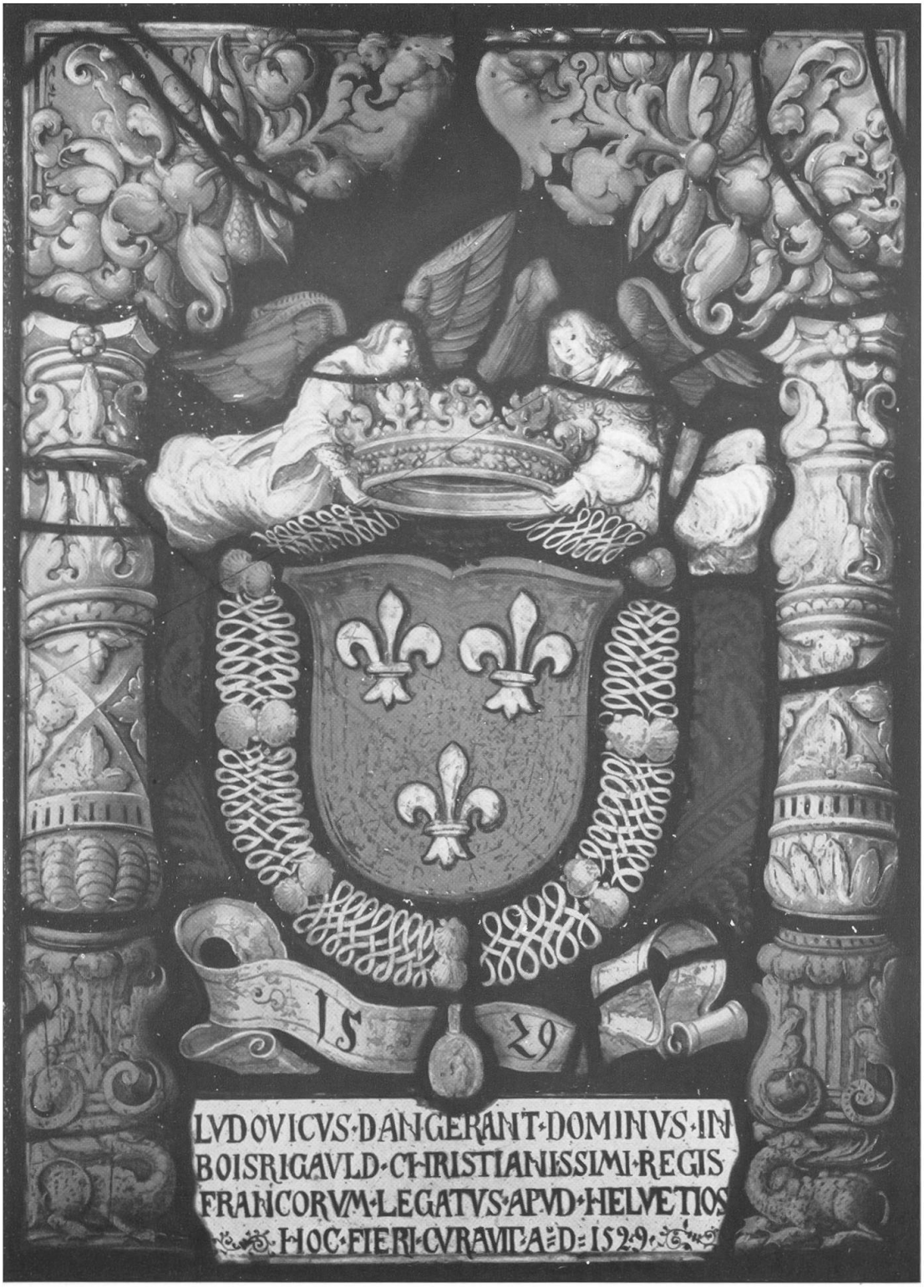
Wir sind Herrn P. v. May, der uns die Urne schenkte, zu lebhaftem Dank verpflichtet.

[1] Ihr älterer Bruder war der spätere Staatsschreiber Albrecht Friedrich. Über diesen vgl. *L. Lauterburg*, Albrecht Friedrich May, Staatsschreiber in Bern, dargestellt in seinem Leben und Wirken. Berner Taschenbuch 1860, S. 201 ff.

[2] Er fiel bei Neuenegg.

[3] *Breitbart, O.* Johann Valentin Sonnenschein 1749—1828. Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde, N. F. XIII, S. 272 ff.

Trauerurne von Valentin Sonnenschein 1801.



Wappenscheibe des Königs Franz I., von Hans Funk 1529.

Bei den *Hausaltertümern* im engern Sinne nehmen wir die *Glasgemälde* voraus und freuen uns, wieder einmal über ein Werk von HANS FUNK berichten zu können. Es ist eine aus der Sammlung Bürki [1] stammende Wappenscheibe, die der französische Gesandte Louis Dangerant, Herr zu Boisrigauld 1529 im Namen des Königs Franz I. stiftete. Den Empfänger kennen wir nicht, auch ist uns nicht bekannt, wann und woher sie Großrat Bürki erwerben konnte. Nach seinem Tode gelangte sie in den Besitz des Herrn R. Vischer-Burckhardt in Basel, aus dessen Nachlaß wir sie durch die gütige Vermittlung der Gottfried-Keller-Stiftung erwerben konnten. *H. Lehmann* hat sie in seiner großen Arbeit « Die Glasmalerei in Bern am Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts » eingehend beschrieben [2] und neuerdings ist sie auch von *C. von Mandach* im Zusammenhang mit einer Studie über ein Bild Manuels in der Kirche Notre-Dame in Usson (Puy-de-Dôme) erwähnt [3].

Unsere Abbildung gibt ein gutes Bild der vorzüglich erhaltenen Scheibe und enthebt uns einer eingehenden Beschreibung. Sie gehört zu den Arbeiten Funks, welche die volle Entwicklung der Renaissanceformen zeigen und wird von Lehmann der prachtvollen Scheibenserie angereiht, welche das Rathaus in Lausanne schmückt. In der Formenanalyse weist er auf die nahe Verwandtschaft des oberen Abschlusses mit einem 1534 datierten Scheibenriß der Sammlung Wyß hin, die sich als Depositum der Eidgenossenschaft in unserem Besitze befindet [4]. C. v. Mandach erkennt in den beiden schwebenden Engeln, welche die königliche Krone über dem Wappenschilde halten, den Einfluß von Niklaus Manuel.

Zwei andere Glasgemälde, die wir als Geschenk erhielten, nehmen von der Funkscheibe zeitlich und künstlerisch weiten Abstand. Die anläßlich der Laupenfeier 1939 geschaffene Erinnerungsscheibe von E. BOSS zeigt unten die Widmung an Dr. Hans Bloesch und ist uns als Erinnerung an diesen feinsinnigen Gelehrten wertvoll. Sie wurde uns von seinem Sohn, Herrn Dr. Hansjörg Bloesch geschenkt. Die Wappenscheibe v. Mutach, ein Legat des Herrn Dr. Aloys von Mutach, ist eine sogenannte Leistscheibe. Sie zeigt, um das Wappen v. Mutach im Kreise angeordnet, die Wappen der Angehörigen des Muhleren-Leistes, einer Vereinigung von Jugendgenossen, der seinen Namen von einem ausgestorbenen Berner Geschlecht erhielt.

Eine geschliffene Wappenscheibe von 1775 mit den Wappen des Buchhändlers Rudolf Gabriel Gaudard und seiner Frau Maria Salome Wildbolz erwarben wir des Stifters wegen. Bei der ungeheuerlichen Preissteigerung, die die Schliffscheiben in den letzten Jahren erfahren haben und mit Rück-

[1] Nr. 360 des Auktionskataloges. *Rahn* nennt die Scheibe in seinen « Erinnerungen an die Bürkische Sammlung (Kunst- und Wasserstudien aus der Schweiz) » ein « kapitales » Stück. Seine liebevolle Schilderung der Sammlung und ihres Besitzers und die dramatische Darstellung der Auktion und dessen, was ihr voranging, werden immer ihren Reiz bewahren.

[2] Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde, N. F. Bd. XVIII, S. 54/5.

[3] La Crucifixion de Nicolas Manuel dans l'Eglise Notre-Dame à Usson (Puy-de-Dôme). Extrait de la Revue suisse d'Art et d'Archéologie, Vol. 5, 1943. C. v. Mandach nimmt an, daß der Stifter unserer Scheibe das Bild von Manuel nach Usson gebracht hat.

[4] Bd. I, Bl. 20.

sicht auf unseren großen Bestand, legen wir uns bei der Erwerbung solcher Scheiben Zurückhaltung auf.

Ein großes, leider sehr schlecht erhaltenes Eglomisé mit Darstellung von Salome und Herodias mit dem Haupte Johannes des Täufers wurde uns als Depositum übergeben. Herr Professor G. Staffelbach, der beste Kenner der schweizerischen Hinterglasmalereien, schreibt es der Hand des Hans Peter Ab Esch zu.

Auch die *Möbel* haben Vermehrung erfahren. Ein Tisch aus schwarzem, weiß geädertem Marmor stand einst im Rothaus bei Bolligen und soll dort in einer Kapelle als Abendmahlstisch gedient haben. Aus Vaumarcus stammt ein Kaminschirm mit feiner Gobelinstickerei in Kirschbaumrahmen. Eine Wanduhr auf Konsole mit reichem Messingbeschläge, eine französische Arbeit des 18. Jahrhunderts, erhielten wir zusammen mit einer geschnitzten Stabelle als Geschenk von Frau J. Bracher-Moser in Bern, eine zweite, wesentlich einfachere, von Herrn Ad. Biedermann, der uns außerdem mit vielen andern Geschenken erfreute, darunter auch Zimmerausstattungsstücken, worüber man im Zuwachsverzeichnis nachlesen kann. Noch haben wir auf eine hübsche holzgeschnitzte Jagdtrophäe mit Wappen Wagner und Jahrzahl 1692 hinzuweisen, die uns Herr Dr. Ernst Wagner vermachte, und auf eine kleine Buchsbaumschnitzerei mit Darstellung des Todes mit der Sense, ein « Tödlein », wie Gottfried Keller von einem solchen Stück in seinem Landvogt von Greifensee schreibt. Das elegante Figürchen ist eine süddeutsche Arbeit des 17. Jahrhunderts und stammt aus einer Berner Sammlung.

Eine fast immer reich bedachte Gruppe der Hausaltertümer bildet das *Geschirr*, unter welchem Sammelbegriff neben der Keramik auch die Gegenstände aus Gold und Silber aufgeführt werden. Herr Dr. med. Aloys von Mutach, dessen wir schon als Donator einer Wappenscheibe gedacht haben, vermachte uns eine große, runde, silberne Suppenschüssel aus dem bekannten Lausanner Goldschmiedeatelier PAPUS & DANTAN (Pépi Dantan). Boden- und Mündungsrand zeigen eine gravierte Federblattbordüre. Die senkrecht aufsteigenden Griffe bestehen aus vier Rippen und sind mit ornamentierten Ansätzen und einer Deckplatte geschmückt. Der Deckel ist gewölbt und trägt als plastische Figur einen Bären mit den Wappenemblemen v. Mutach, Halbmond und Stern. Das dekorative Stück bildet nun mit den zwei ovalen Schüsseln von Münzmeister FUETER und der Gesellschaft zu Pfistern, beides REHFUES-Arbeiten, eine Gruppe für sich.

Unsere hervorragend schöne Porzellansammlung (Legat Kocher), die immer wieder die Bewunderung ausländischer Kenner erregt, legt uns die Verpflichtung auf, auch diese Abteilung weiter auszubauen. Dies kann freilich nur in kleinem Umfange nach Maßgabe unserer bescheidenen Mittel geschehen. Im Berichtsjahre bot sich die Gelegenheit, eine Frankenthaler Gruppe von J. F. LÜCK, die Drehorgelspielerin, und einen Meißener Samovar mit Silberfassung zu erwerben, und der Museumsverein stellte uns dafür die Mittel zur Verfügung. Die Frankenthaler Gruppe (siehe Abbildung) zeigt zwei Figuren, einen Kavalier mit Dudelsack und eine sitzende Dame mit

Frankenthaler Gruppe von J. F. Lück. Drehorgelspielerin.

Meissener Samovar mit Silberfassung.

Drehleier. Zwischen ihnen ein Notenheft. Der Boden mit Rocaillen schwingt sich hinten zu einer Säulenvase auf. Die Frankenthaler Manufaktur, 1755 von PAUL ADAM HANNONG gegründet und von dessen Söhnen KARL und JOSEPH ADAM HANNONG geleitet, ging schon 1762 an den Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz über. Unsere Gruppe zeigt die blaue Marke des JOSEPH ADAM HANNONG, der die Fabrik 1759 erworben hatte; ihre Entstehungszeit fällt somit in die Jahre 1759 bis 1762. Ihr Schöpfer ist der Bildhauer JOHANN FRIEDRICH LÜCK, der erst als Bossierer in Meißen, dann 1757—1758 in Höchst und 1758—1764 in Frankenthal arbeitete und sich dann wieder nach Meißen begab, wo er 1797 als Vorsteher des « weißen Corps » starb [1].

Der Meißener Samovar ist eiförmig und in karminrotem Camaieu bemalt mit Darstellung eines Liebespaares in Landschaft. Die Silberfassung zeigt drei Fußspangen, der Ausguß hat die Form eines Hundekopfes. Sie ist nicht signiert.

Auch unsere Sammlung an Schweizer Porzellan erfuhr eine Vermehrung. Herr A. Biedermann deponierte einen Service aus Nyonporzellan mit goldenen Streuzweigen als Dekor, und von Frau G. E. Thormann-Zahn erhielten wir eine Nyontasse mit einem seltenen, uns bis jetzt fehlenden Dekor.

Es fehlten uns bis jetzt Belege für die Arbeiten des PIERRE MÜLHAUSER, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Genf weißes Porzellan, wohl zumeist Fabrikate von Nyon, bemalte. Wir kauften zwei Tassen, die eine mit Darstellung von zwei Jagdhunden in Grisaille und braun, und der goldenen Signatur P M Genève, die andere in Grisaille, Kind mit Spiegel zeigend.

Ein reiches Wedgewoodservice, bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose, Schwenkschale, 7 Tassen und 12 Untertassen, alles von schöner Form und einem ungewöhnlichen blauen Dekor, vermachte uns Herr Dr. med. E. Wagner. Eine Wedgewood-Suppenschüssel, weiß mit blauem Dekor, schenkte Herr A. Biedermann.

[1] *Hofmann, F. H.* Frankenthaler Porzellan. Bruckmann, München, 1911.

Wollenstickerei mit Darstellung aus der Geschichte Abrahams. 17. Jahrh.

Der Zuwachs an Berner Keramik ist mit einem geschweiften Langnauer Gießfaß mit reliefiertem Frauenkopf und einer Bäriswiler Reiterplatte (Legat von Herrn Dr. med. E. Wagner) bescheiden ausgewiesen.

Vier schmale Rücklacken, bunte *Wollenstickereien* aus dem 17. Jahrhundert, erwarben wir, wieder mit Hilfe des Museumsvereins, der dazu das im letzten Jahresbericht erwähnte Legat des Herrn Dr. med. Richard La Nicca verwendete, aus bernischem Familienbesitz. Sie stellen alttestamentliche Szenen dar, zwei davon Abraham mit den drei Männern im Hain von Mamre und die Zerstörung von Sodom (siehe Abbildung). Die beiden andern Darstellungen sind noch nicht gedeutet. Die Stickereien sind sicher schweizerische Arbeit, ihre ursprüngliche Heimat mag das Schloß Wildegg gewesen sein.

Der unscheinbare Titel *Rauch- und Schnupfgerät* birgt diesmal eine Kostbarkeit; eine silbervergoldete Tabakdose, wohl Wienerarbeit, mit brillantenbesetzter Initiale A. Sie eignet dem Fürsten Aloys von Lichtenstein, der die Dose dem Churer Ingenieur Richard La Nicca für ein Entsumpfungsprojekt dedizierte. Sie ist rechteckig. Der Deckel zeigt an den Seiten eine erhabene Verzierung von Rauten- und Blumendekor. Kanten und Boden sind graviert. Marken fehlen. Die Dose wurde dem Museum von Frau Dr. La Nicca geschenkt. Sie ist uns lieb als Erinnerung an ihren Gatten, Herrn Dr. med. Richard La Nicca und dessen Großvater, der sich als Leiter der Juragewässerkorrektion und der Aarekorrektion im Haslitale auch um das Bernerland hoch verdient gemacht hat[1].

Auch bei den *Spielsachen* begegnen wir wieder dem Namen des Herrn Ad. Biedermann, der im Zuwachsverzeichnis als Donator so oft erscheint. Wir erwähnen hier ein « Entenspiel », einen Holzschnitt, « zu haben bei J. Oppliger, Buchbinder in Bern », mitsamt der zugehörigen Holzschnittplatte.

Besonders bedeutsame Stücke sind diesmal weder bei den *Kirchlichen Altertümern* noch bei den *Kriegs- und Jagdwaffen* zu finden. Hier ist ein aus Berner Privatbesitz erworbener Morion das beste Stück. Zwei Fundstücke aus Tavannes, dem 16. Jahrhundert angehörend, verdanken wir wieder Herrn Ad. Biedermann: ein Knebelspießeisen, gefunden bei Ausgrabungen an der Bahnhofstraße in Tavannes und eine Nachtwächterhalparte mit eingezogener Schneide, die im Dachgebälk eines alten Hauses gegenüber dem Bahnhof zum Vorschein gekommen war.

[1] Das Historisch-biographische Lexikon schreibt über ihn: « La Nicca, Richard, Ingenieur, * 16. VIII. 1794 zu Tenna, † 1883, arbeitete unter Poccobelli am Bau der Bernhardinstrasse, wurde 1823 Oberingenieur des Kts. Graubünden und war während 31 Jahren am Ausbau der Bündner Alpenstrassen tätig. Er leitete u. a. 1830 die Befestigungen auf der Luzisteig, rief die Rheinkorrektion des Domleschg ins Leben und war technisches Mitglied der Linthkommission. Später arbeitete er an leitender Stelle bei grossen Flußkorrektionen, an der Juragewässerkorrektion, an der Aare im Haslital u. a. O., auch mehrfach an ähnlichen Unternehmungen im Auslande. Er führte auch Brückenbauten aus (Rheinbr. bei Ilanz, Glanebr.). Seine Haupttätigkeit galt aber schon frühzeitig den Bestrebungen für einen Eisenbahn-Alpenübergang, zuerst für eine Splügen-, später für eine Lukmanierbahn, für die er eine Variante durch das Maderanertal nach Disentis entwarf. 1847 Ehrenbürger von Chur, 1847 eidg. Oberst, im Sonderbundskrieg Stabschef von Luvini. Monument Dr. Schneider und La Nicca in Nidau. »

Das niederländische Armeemuseum General Hoefer in Leiden schenkte uns den holländischen Offiziersdegen von 1815, der auch bei den Schweizerregimentern in Holland Ordonnanz war.

Zum Ausbau unserer Sammlung von *Ansichten* hat das Legat des Herrn Dr. med. E. Wagner beigetragen. Ein schöner, bemalter Stich mit Ansicht von Bern von der Enge aus, herausgegeben von B. Fehr, ist zwar für uns Dublette. Wertvoll ist eine Sammlung von 75 Aufnahmen alter, meist abgebrochener Häuser in Bern, die Herr Dr. Wagner mit viel Liebe angelegt und ausgebaut hat, meistens Photographien, die zum größten Teil von F. Rohr aufgenommen worden sind [1].

So besteht die Vermehrung unserer Sammlungen auch dieses Jahr wieder hauptsächlich aus Geschenken und Legaten. Der Schreiber dieses Berichtes gedenkt in tiefer Dankbarkeit der Förderung, die das Museum während seiner achtunddreißigjährigen Tätigkeit von Gönnern zu Stadt und Land erfahren durfte. Sie zeigt, wie sehr das Museum mit der Berner Bevölkerung verwachsen ist. Möge der Strom auch in Zukunft fließen! *R. Wegeli.*

[1] Franz Arnold Eduard Rohr, Beamter der städtischen Baudirektion 1867—1921.

ZUWACHSVERZEICHNIS

I. PRIVATALTERTÜMER

Bildnisse

32946 Blatter, J. H. Kupfer von Holzhalb nach Pfenninger.

32882 Blau, K. H. Offizier in neapolitanischen Diensten. Farbenkopie nach Photo. Geschenk von *Herrn Dr. H. A. Koller in Aarau.*

32918 Bundi, G. Radierung von Matter. Geschenk von *Herrn a. Kantonsbuchhalter E. Jung in Bern.*

32942 Escher, R., Bürgermeister. Schabkunstblatt von Walch nach J. C. Füeßli.

32949 Frey, F., Magister. Kupfer.

32553 Guggisberg, P., a. Regierungsrat. Klischeedruck nach Photo.

32947 Gujer, J. (Kleinjogg). Kupfer von Lips nach Schmoll.

32950 Heß, Maler. Litho von Gujer nach Dietler.

33014 Huber, Eugen, Prof. iur., Halle. Photo mit Autogramm. Geschenk von *Herrn Direktor R. Wegeli.*

33018 v. Jenner, Ed. Kupfer von K. Hänny. Geschenk von *Herrn a. Kantonsbuchhalter E. Jung in Bern.*

32849 Marti, Frau, Geigerin. Photo. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

32944 Rahn, J. Heinrich, Prof. Schabkunstblatt von J. E. Haid.

32943 Ulrich, J. J., Bürgermeister. Schabkunstblatt von Walch nach Füeßli.

32554 Wäber, Dr. P., Oberrichter. Klischeedruck nach Photo. Geschenk.

32948 Wettstein, J. R., Dr. theol. Kupfer.

32945 Winkelmann, Johann. Schabkunstblatt von J. E. Haid.

32669 Witta, Jacob (Judenbub). Kol. Stich von D. Burgdorfer. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

Siegel. Wappen

32662 Stählerner Siegelstempel Sigmund von Wagner. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

32860 Siegelsammlung, angelegt von Hans Albert v. Wattenwyl. Geschenk von *Frau A. v. Wattenwyl.*

32933 Siegelsammlung, angelegt von Oberbibliothekar Karl Emil Bloesch. Geschenk von *Herrn Dr. H. J. Bloesch in Bern.*

32926 Wappenplatte Hans Michel von Schwertschwendi (1492). Photo. Geschenk der *Compañia de Laguros national Suiza, Sevilla.*

Orden

32907 St. Helena-Medaille mit Verleihungsurkunde für Claude Plomb. 1815.

Dokumente. Andenken

32887 Taufzeddel für Helene Menzi, 1850. Geschenk von *Fräulein M. König in Bern.*

32910/5 und 33022 Sieben Taufandenken. Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern.*

32881 Terrakottagruppe von Sonnenschein. Trauerurne zum Gedächtnis der Brüder Carl Ludwig und Ludwig Alexander May, 1801. Geschenk von *Herrn P. v. May in Bern.*

II. HAUSALTERTÜMER

Bauteile

33039 Eiserner Türklopfer. Aus Zürich. Geschenk von *Herrn W. Gruber, Grundbuchgeometer.*

32615/6 Bunte Frieskachel und Fragment einer grünen Reliefkachel, gefunden beim Bahnhofumbau. 16. Jahrh. Geschenk der *Herren Kästli und Ramseyer in Bern.*

33038 Ofenkachel mit schablonierter Reiterfigur. 19. Jahrh. Aus dem Hause Zeughausgasse 20 in Bern. Geschenk von *Herrn W. Gruber, Grundbuchgeometer.*

32636/7 Tonröhre und Röhrenfragment von der Holligen-Brunnenwasserleitung von 1575. Geschenk von *Herrn Ingenieur F. Maurer in Bern.*

32898 Bär von Abart auf dem Kirchenfeld. Getuschte Federzeichnung von E. v. Rodt. Geschenk der *Geschwister Hegwein in Bern.*

Glasgemälde

32591 Wappenscheibe des Königs Franz I. von Frankreich, von Hans Funk 1529.

32963 Laupenscheibe 1939 von Ed. Boß mit Widmung an Dr. Hans Bloesch. Geschenk von *Herrn Dr. H. J. Bloesch in Bern.*

32556 Runde Wappenscheibe v. Mutach. Geschenk des Muhlerenleistes an Dr. Aloys von Mutach 1939. Legat von *Herrn Dr. A. v. Mutach in Bern.*

32552 Geschliffene Wappenscheibe Gaudard-Wildbolz 1775.

32593 Genfer Stadtscheibe 1540. Farbendruck, hergestellt vom Publizitätsdienst der Schweizerischen Bundesbahnen. Geschenk der *Gottfried-Keller-Stiftung.*

32961 Berner Standesscheibe 1554. Farbige Reproduktion. Geschenk.

32619/28 Photographien der v. Erlach-Scheiben in der alten Kirche von Spiez.

32968 Hinterglasmalerei. Salome und Herodias mit dem Haupte Johannes des Täufers. Von Hans Peter Ab Esch. 18. Jahrh. Depositum.

Möbel, Zimmerausstattung

32560 Tisch aus schwarzem, weiß geädertem Marmor. Aus dem Rothaus bei Bolligen, 17. Jahrh.

32888 Stabelle mit geschnitzter Rücklehne. 17. Jahrh. Geschenk von *Frau J. Bracher-Moser in Bex.*

32916 Kaminschirm mit Gobelinstickerei in Kirschbaumrahmen. Aus Vaumarcus.

33023 Dreiteiliger, hölzerner Wiegenbogen mit Kerbschnitzerei, 17. bis 18. Jahrh. Legat von *Frau K. Kerez-de Raymond in Bex.*

32889 Wanduhr auf Konsole mit reichem Messingbeschläge. 18. Jahrh. Geschenk von *Frau J. Bracher-Moser in Bern.*

32600 Wanduhr. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32601 Gesticktes Glockenband. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32592 Barometer mit Firmenbezeichnung Otto Hausheer, Bern. 19. Jahrh. Ende. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32593 Hölzerner Briefhalter zum Aufhängen. 19. Jahrh., 2. Hälfte. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32599 Hölzerner Vogelkäfig in Hausform. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32664 Holzgeschnitzte Jagdtrophäe mit Wappen Wagner und Jahrzahl 1692. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner.*

32862 In Buchsbaumholz geschnitzte Figur des Todes. 17. Jahrh.

32934 Holzgeschnitzte Tiergruppe. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. H. J. Bloesch in Bern.*

32958 Haupt Johannes des Täufers. Ölbild auf Leinwand. 17. bis 18. Jahrh. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

Geschirr

32557 Silberne Suppenschüssel mit Beschauzeichen von Lausanne und Meistermarke P. Dantan. Legat von *Herrn Dr. A. v. Mutach in Bern.*

32561/80 Service aus Nyon-Porzellan, bestehend aus 6 Tassen mit Untertassen, 6 Desserttellern, 1 Konfitürentopf mit Untersatz. Depositum.

32895 Tasse aus Nyon-Porzellan. 18. Jahrh. Geschenk von *Frau G. E. Thormann-Zahn in Bern.*

32891/4 Zwei Genfer Porzellantassen mit Untertassen, die eine signiert Pierre Mülhauser. 19. Jahrh. Anfang.

32927 Frankenthaler Porzellangruppe von J. F. Lück. Drehorgelspielerin. Geschenk des *Museumsvereins.*

32928 Samovar aus Meißner Porzellan mit Silberfassung. 18. Jahrh. Geschenk des *Museumsvereins.*

32583 Teller aus Zürcher Fayence. « Jagdvergnügen ». Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32638/60 Blauer Wedgewood-Service, bestehend aus Teekanne, Kaffeekanne, Zuckerdose, Schwenkschale, 7 Tassen und 12 Untertassen. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

32581 Suppenschüssel. Wedgewood. Weiß mit blauen Landschaften. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32582 Ovale, weiße Fayenceschüssel. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32902 Geschweiftes Langnauer Gießfaß mit weiblichem Kopf in Relief. 18. Jahrh.

32661 Bäriswiler Reiterplatte. 19. Jahrh. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

32890 Liqueurservice in eingelegtem Mahagonikästchen. 18. Jahrh. Geschenk von *Frau J. Bracher-Moser in Bex.*

Gerät für Küche und Keller. Eßgerät

32609 Zinnernes Tragbrett von L. Roder. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn A. Biedermann in Bern.*

32596/8 Drei Tischmesser mit Porzellangriffen. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32631 Messingene Schaumkelle. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32900 Waffeleisen mit Allianzwappen v. Wattenwyl und Michel v. Schwertschwendi 1579.

32630 Zinnerner Suppenschöpflöffel. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

Beleuchtungsgerät

32667 Kerzenstock aus chinesischem Porzellan mit Messingfassung. 19. Jahrh. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

32668 Stählerne Lichtschere. 19. Jahrh. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

Städtische und ländliche Tracht

32856/7 Zwei gestrickte, weißbaumwollene Kinderhäubchen. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein B. v. Rütte in Bern.*

32908 Schwarzer Spitzenschal, aus Lausanne. 19. Jahrh.

32909 Brautschleier aus weißem Seidentüll, aus dem Elsaß.
32908/9 Geschenk von *Fräulein A. Brönnimann in Bern.*

32955 Ein Paar schwarzseidene Strümpfe, 1832. Geschenk von *Frau R. Günter in Bern.*

32052 Seidenes Sonnenschirmchen mit geschnitztem, beinernem Stab. 19. Jahrh. Geschenk der *Herren F. und W. Gruber in Bern.*

33053 Idem. Geschenk von *Herrn Grundbuchgeometer W. Gruber.*

Stickereien

32929/32 Vier Rücklachen. Bunte Wollenstickereien mit Darstellungen aus der Geschichte Abrahams. 17. Jahrh. Geschenk des *Museumsvereins.*

32854 Ziehtasche aus Sablé-Perlenstickereien. 19. Jahrh.

Gerät für Tuchbereitung, Nähen, Bügeln

32905 Hölzernes Spulrad, unvollständig. 19. Jahrh. Geschenk des *Gewerbemuseums in Bern.*

32666 Messingenes Bügeleisen. 18. Jahrh. Ende. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

Gegenstände zur persönlichen Ausstattung

32665 Spazierstock mit messingvergoldetem Griff. Wappen Wagner. 18. Jahrh. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

32917 Stockdegen. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn a. Oberrichter E. Bloesch in Bern.*

32935 Notizblock aus Elfenbeinplatten mit Perlmutterdeckel. 19. Jahrh., Mitte. Geschenk von *Herrn Dr. H. J. Bloesch in Bern.*

32610/1 Zwei Broschen. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32629 Armband. Haargeflecht mit Goldschließe. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32872/3 Ein Paar Manschettenknöpfe aus Elfenbein und eine Halskette aus Schildpatt. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein E. Hiltbold in Bern.*

33015 Schweizerisches Offiziersfest Lugano 1861. Abzeichen. Geschenk von *Herrn H. Rosenberg in Luzern.*

32906 Augustabzeichen 1947. Geschenk.

32864 Abzeichen Kinderhilfe des Roten Kreuzes, 1947. Geschenk von *Fräulein M. König in Bern.*

32962 Abzeichen Tierlitag Bern, 1947. Geschenk.

33054/80 Sammlung von Basler Fastnachtabzeichen 1910—1937. Geschenk von *Herrn Grundbuchgeometer W. Gruber in Bern.*

Rauch- und Schnupfgerät

32558 Goldene Tabakdose mit brillantenbesetzter Initiale A. Geschenk des Fürsten Aloys von Lichtenstein an Ingenieur Richard La Nicca. Geschenk von *Frau Dr. A. La Nicca in Bern.*

Spielsachen

32603 Entenspiel. Kol. Holzschnitt. Zu haben bei J. Oppliger, Buchbinder in Bern.

32604 Holzschnittafel zu 32603.

32605 Zinnsoldaten. Carlistenschlacht. J. Kaffner.

32606 Zinnsoldaten. Schlacht bei Gravelotte.

32607 Eisenbahnspiel. Nürnberg, FF.

32608 Festung.

32605/8 Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32899 Puppe in Bernertracht. Um 1900. Geschenk von *Frau Pfarrer M. Schneeberger in Langenthal.*

32611/2 Zwei Miniaturbilder für Puppenstuben. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32934 Figur aus Papiermaché. Stehende Nonne. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. H. J. Bloesch in Bern.*

33036 Tarockkartenspiel von Jacques Burdel in Freiburg. 1813.

33037 Militär-Jaßkarten 1915, von E. Funke & Cie., St. Gallen.
33036/7 Geschenk von *Herrn W. Gruber, Grundbuchgeometer.*

Handwerk und Gewerbe

32951 Geschnitzter Zimmermannshobel. 1782. Von der Lenk.

32904 Großer Hobel mit zwei Griffstangen. 19. Jahrh. Geschenk des *Gewerbemuseums in Bern.*

32632 Falzhobel. 18. Jahrh.

32633/5 Drei Küferwerkzeuge.
32632/35 Geschenk von *Herrn E. F. Baumann in Faulensee.*

32980 Polierinstrument aus Roteisenerz. Aus Höchstetten. Geschenk von *Herrn Wälchli-Äbi in Höchstetten.*

Land- und Alpwirtschaft

32969 Hölzernes Ziegersieb. Aus dem Wallis. 18.—19. Jahrh.

Verkehrsaltertümer

32988 Hölzerner, lederbezogener Wagenkoffer. Aus Graubünden. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau Dr. A. La Nicca in Bern.*

III. STAATSALTERTÜMER

Maß und Gewicht

32555 Goldwaage in Etui, von Jacques Blanc in Genf. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. W. v. Bonstetten in Bern.*

IV. KIRCHLICHE ALTERTÜMER

32663 Kirchenstuhlwappen Rohr, Stettler und Wagner. Tafel aus Nußbaumholz. Um 1760. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

V. KRIEGS- UND JAGDWAFFEN

32954 Blanker Morion. 16.—17. Jahrh.

33031 Degen. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Grundbuchgeometer W. Gruber.*

32614 Holländischer Offiziersdegen 1815. Geschenk des *Holländischen Armeemuseums General Hoefer in Leiden.*

32985 Dragonersäbel. 19. Jahrh. 1. Hälfte. Zu Uniform 32952/9 gehörend. Geschenk von *Frau J. Christen-Käsermann in Bätterkinden.*

32989 Jagdschwert mit Messinggriff. 18. Jahrh. Geschenk von *Frau Dr. A. La Nicca in Bern.*

33026 Schweizerischer Unteroffizierssäbel mit Solinger Klinge von Otto Mertens. 19.—20. Jahrh.

32027 Säbel für berittene Offiziere. Schweiz. Ord. 1867/84. Klinge bez. Waffenfabrik Neuhausen.

33028 Offizierssäbel. Schweiz. Ord. 1867/84. Eisenhauer-Klinge von Hörster in Solingen.

33029/31 Zwei Säbelkoppel für Schweizerische Offizierssäbel. 19. Jahrh. Ende. 33029/31 Geschenk von *Herrn Grundbuchgeometer W. Gruber in Bern.*

32584 Knebelspießeisen, gefunden in Tavannes. 16. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32585 Halparte. 16. Jahrh., 2. Hälfte, als Nachtwächterhalparte verwendet. Aus Tavannes. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann.*

32586/8 Drei Spontons. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

33032/3 Rapierklinge und Florett. 19. Jahrh.

32589 Schwerer Standstutzer mit Perkussionsschloß, von C. Elsener in Rapperswil. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

3883 Doppelläufige Jagdflinte, signiert Wagner in Bern. 19. Jahrh., 2. Hälfte.

32590 Doppelpistole mit Steinschloß. 18.—19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32853 Perkussionspistole. 19. Jahrh., Mitte. Geschenk von *Frau J. Cuche in Bern.*

32559 Revolver Lefaucheux. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau Dr. A. La Nicca in Bern.*

33034/5 Zwei Pulverhörner. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Grundbuchgeometer W. Gruber.*

32959 Tellstatue im Berner Zeughause. Photo nach Müller. Merkwürdige Überbleibsel. Geschenk von *Herrn Dr. P. Hofer in Bern.*

Uniformen

32952/9 Uniform eines Dragoners (Feldpost) zur Sonderbundszeit, getragen von Rudolf Hubler von Niederbipp. Geschenk von *Frau J. Christen-Käsermann in Bätterkinden.*

32961 Tschako eines Wachtsoldaten. Vor 1820. Geschenk von *Frau A. v. Wattenwyl.*

32851 Käppi, getragen 1907—1918 vom Donator, *Herrn Dr. F. Burri in Bern.*

32884 Schwarzlederne Patrontasche. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32591 Lederne Pulverflasche mit aufgemalter Waffentrophäe. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32967 Ein Paar rotwollene Epauletten der Fremdenlegion, getragen von Friedrich Kocher. Geschenk von *Herrn Architekt K. W. Dick in Bern.*

VI. WISSENSCHAFTLICHE ALTERTÜMER

32964/6 Drei Pulver-Convolute. 19. Jahrh., 2. Hälfte. Geschenk von *Herrn Dr. H. J. Bloesch in Bern.*

32670 Ansicht von Bern von der Enge aus. Bemalter Stich. A Berne chez B. Fehr. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner.*

33019/20 Zwei Ansichten von Bern. Englische Stiche nach Cookburn, 1819 und 1820. Geschenk von *Herrn a. Kantonsbuchhalter E. Jung.*

32672 Ansicht der Stadt Bern vom Schänzli aus. Reproduktion nach Photo 1895. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

32673/846 Sammlung von Photographien und Ansichtskarten alter Häuser in Bern. Aufnahmen von F. Rohr u. a. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

32903 Bern. Barfüßerkloster. Grabung 1947. Grundriß von F. Maurer. Geschenk von *Herrn Erich Maurer in Bern.*

32672 Ansicht der Münze in Bern. Reproduktion nach dem Stich von J. J. Biedermann 1793. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

32671 Ansicht der alten Schaal in Bern. Aquarell von Mayer. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

32850 Ansicht der alten Schaal in Bern. Klischeedruck nach Aquarell von Pierre Chatillon. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

32847 Ansicht des Dudelsackpfeiferbrunnens in Bern. Reproduktion nach Lambert. Legat von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

32617/8 Ruine Felsenburg. Situationsplan und Westfront.

32919/25 Alter Grimselsaumweg bei der Gerstenegg. Photographien. Geschenk der *Kraftwerke Oberhasli AG., Innertkirchen.*

32852 Ansicht von Schloß Oberhofen. Aquatinta. Geschenk von *Herrn Dr. R. Wegeli in Bern.*

32936/7 Plan der Stadt Basel. Lichtdruck nach Merian. Geschenk von *Herrn E. Waelti.*

32939/41 Panorama von St. Chrischona. Lithogr. von Gysin nach Winterlin. 32936/41 Geschenk von *Herrn E. Wälti* in Bern.

32987 Bottmingen. Schloß. Reproduktion des Stiches von Herrliberger nach Büchel.

33021 Pfäffers. Aquatinta von Rüdisühli. Geschenk von *Herrn a. Kantonsbuchhalter E. Jung in Bern.*

Geschichtliche Altertümer

32896 Panorama des Historischen Festzuges der Berner Bundesfeier 1853, gezeichnet von H. Jenny nach Dr. Stantz. Lith. Kümmerly & Wittmer. Geschenk von *Herrn Sekundarlehrer P. Ammann in Üttligen.*

32880 Belagerung von Hüningen 1797. Kupferstich. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

32602 Schlachtbild. Henry V. bei Agincourt. Englischer Holzschnitt mit aufgeklebtem farbigem Papier, Seide und Wolle. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ad. Biedermann in Bern.*

Sittenbilder

33024/5 Zwei Ausruferbildchen von Herrliberger. Farbige Reproduktionen. Hanfsamenverkäufer und Spanisch. Brötchenverkäuferin. Geschenk der *Securitas.*

DONATORENVERZEICHNIS

Behörden und Korporationen

Gottfried-Keller-Stiftung.
Gewerbemuseum Bern; Holländisches Armeemuseum General Hoefer, Leiden.
Compañia de Laguros Suiza, Sevilla; Kraftwerke Oberhasli AG., Innertkirchen.
Securitas Bern.
Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums.

Private

Ammann, P., Sekundarlehrer, Üttligen; Arn, T., Zürich.
Baumann, E. F., Faulensee; Biedermann, Ad.; Bloesch, E., a. Oberrichter; Bloesch, H. J., Dr.; v. Bonstetten, W., Dr.; Bracher-Moser, J., Frau; Brönnimann, M., Fräulein; Burri, F., Dr.
Christen-Käsermann, J., Frau, Bätterkinden; Cuche, J., Frau.
Dick, K.W., Architekt.
Gruber, E. F., Verwalter der Depositokasse; Gruber, W., Grundbuchgeometer; Günter, R., Frau.
Hegwein, Geschwister; Hiltbold, E., Fräulein; Hofer, P., Dr.
Jung, E., a. Kantonsbuchhalter.
Kästli & Ramseyer; Kerez-de-Raymond, K., Frau, Bex; Koller, H. A., Dr., Aarau; König, M., Fräulein.
Maurer, E.; Maurer, F., Ingenieur; v. May, P.; v. Mutach, A., Dr.
La Nicca, A., Frau Dr.
Rosenberg, H., Luzern.
Schneeberger, M., Frau Pfarrer, Langenthal.
Thormann, G. E., Frau.
Waelti, E.; Wagner, E., Dr.; v. Wattenwyl, A., Frau; Wegeli, R.